

Protokoll der 10. Sitzung des Dekanatsrates

am 07.11.2023 im Gemeindehaus St. Raphael, HD-Neuenheim

19.30 Uhr – 22.10 Uhr

Anwesend mit Stimmrecht:

Agus, Angela	na	Grün, Birgit	Rogic, Mariela	na
Aurand, Detlev		Hartmann, Lorenz	Rumstadt, Dr. Almut	e
Bender, Markus		Hauser-Krauter, Isolde	Schwalbenhofer, Johannes	
Blank, Dr. Antje		Höll, Edith	Skoko, Andrija	
Bremer, Anette		Klein, Georg	Stigler, Jörg	e
Cerna March, Luis W.		ab 21.00 Uhr	Stolz, Daniela	na
Czech, Alexander (Dekan)		Marcolini, Michaela	Stromberg, Wolfgang	e
Eberhard, Brigitte	e	Metzger, Verena	Van Nunen, Petrus	
Elliger, Clemens	e	Müller, Hartmut	Weinmann, Martin	ab TOP 4
Geiger, Stefanie U.	e	Quirrenbach, Bettina	Ziegler, Sandra	
Gil, Jan		Rapp, Klaus		e
Graw, Ludgera				

Anwesend ohne Stimmrecht:

Feuerstein, Sebastian		Gniot, Hannah	Truong, Manuela
Korol, Andreas	e	Reinelt, Constantin	Ritzi, Dr. Matthias
Wöffler, Wolf-Dieter			

Gäste:

Michael Malzacher, Leiter VST

Matthias Rey, Leiter Diözesanstelle

Peter Wegener, Pressereferent

Wolf-Dieter Wöffler, LPK Neckar-Odenwald-Bergstraße

Begrüßung

Antje Blank eröffnet die Sitzung und begrüßt alle anwesenden Dekanatsrätinnen und Dekanatsräte sowie die Gäste. Ludwig Krempl hat im vergangenen Sommer seine Mitgliedschaft im Dekanatsrat beendet – aufgrund des Umzugs der Fokolargemeinschaft nach Mannheim.

TOP 1 Regularien

- Feststellung der Beschlussfähigkeit
Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.
- Genehmigung des Protokolls:
Das Protokoll der Sitzung vom 30.03.2023 ist genehmigt.
- Annahme der Tagesordnung
Die Tagesordnung ist genehmigt.

TOP 2 Verschiedenes und Ergänzungen zur Tagesordnung

- Da alle Dekanatsratsmitglieder durch den Prozess KE 2030 auch stark in Gremien vor Ort eingebunden sind, ist für 2024 nur eine Sitzung fest eingeplant. Ein weiterer Termin ist nur optional, falls Beschlüsse nötig werden.
02.07.2024 Sitzungstermin fest
(26.11.2024 Sitzungstermin optional)
- Im Ordinariat Freiburg wurde mittlerweile entschieden, dass die Dekanate zum 01.01.2026 aufgelöst werden. Zur Regelung der Auflösung und zum Umgang mit den Finanzen wird es Vorgaben aus Freiburg geben, die im Augenblick noch nicht vorliegen. Die Regelung der finanziellen Mittel/Rücklagen etc. wird voraussichtlich zum Ende des letzten Haushalt 2024/2025 erfolgen.

TOP 3 Jahresabschluss 2022 und Haushaltsentwurf des Dekanats 2024/2025

Herr Malzacher präsentiert das Rechnungsergebnis 2022 sowie den Haushaltsentwurf 2024/2025 für das Dekanat.

Hier die wichtigsten Punkte (siehe auch Präsentationen anbei):

- Das Rechnungsergebnis 2022 endet erstmals mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 3961,66 €, der allerdings geringer ausgefallen ist als erwartet.
- Die Einnahmen aus der Kirchensteuer (Schlüsselzuweisungen) sind 2022 leicht gesunken, die allgemeinen Ausgaben leicht gestiegen. Auch in 2022 stellen Verwaltung und Gebäude die größten Kostenblöcke dar.
- Wird der Jahresfehlbetrag durch Entnahme aus den Rücklagen ausgeglichen, betragen die Rücklagen des Dekanats 290.000 €

Feststellung der Jahresrechnung und Beschluss über die Verwendung des Jahresfehlbetrages aus dem Haushaltszeitraum 2022 des kath. Dekanatsverbandes Heidelberg-Weinheim

Die Jahresrechnung 2022 schließt mit folgendem Ergebnis ab:

a. Summe der Erträge	250.704,69 €
b. Summe der Aufwendungen	254.666,35 €
Fehlbetrag	-3.961,66 €

Zur detaillierten Betrachtung der Zusammensetzung der Erträge und Aufwendungen wird auf die Gewinn- und Verlustrechnung des Jahres 2022 verwiesen.

Der Jahresfehlbetrag 2022 in Höhe von 3.961,66 € ist auch in der Bilanz 2022 des Dekanatsverbandes ersichtlich.

Der Jahresfehlbetrag soll den Allgemeinen Rücklagen entnommen werden.

Der Dekanatsrat beschließt, den Jahresfehlbetrag 2022 den Allgemeinen Rücklagen zu entnehmen. (Anwesenheit von 19 Stimmberechtigten)

19 Ja-Stimmen

keine Gegenstimmen, keine Enthaltung

- Der **Haushaltsplan für die Jahre 2024 und 2025** wird heute schon vorgestellt, da im nächsten Jahr nur eine Sitzung geplant ist. Der Beschluss wird in 2024 voraussichtlich im Umlaufverfahren erfolgen.
- Die Ertragsseite (Schlüsselzuweisungen) sind derzeit noch unklar. Ausgaben werden konjunkturbedingt etwas ansteigen.(steigende Personal- und Sachkosten)
- Es wird auch 2024 und 2025 mit Jahresfehlbeträgen gerechnet, die ebenfalls gut aus den vorhandenen Rücklagen entnommen werden können.

TOP 4 Institutionelles Schutzkonzept des Dekanats – Überarbeitung 2023

Hannah Gniot und Manuela Truong stellen das neu überarbeitete Institutionelle Schutzkonzept des Dekanats vor. Grund für die Überarbeitung des 2020 verabschiedeten Schutzkonzeptes war eine 2021 erfolgte Neuformulierung der gesetzlichen Grundlagen. (Ausführungsordnung zur Rahmenordnung Prävention/“AROPRäv“)

Geltungsbereich:

Da das Dekanat selbst keine eigenen Veranstaltungen anbietet, die in den Bereich des ISK fallen, zielen die Vorgaben hauptsächlich auf die Aktivitäten der Dekanatsjugendarbeit.

- Eigene Veranstaltungen/Ehrenamtliche des Dekanatsjugendbüros

Die folgenden Jugendverbände haben sich dem Institutionellen Schutzkonzept des Dekanats angeschlossen:

- BDKJ Dekanatsverband Heidelberg-Weinheim
- KMV Dekanatsverband Heidelberg-Weinheim
- KSJ Stadtgruppe Heidelberg

Wichtigster Teil:

Risiko- und Gefahrenanalyse: Eine umfangreiche Tabelle, die alle Veranstaltungen, Personengruppen und Räumlichkeiten auflistet und nach ihren Risiken und Gefahren bewertet, um dann die Auswahl der entsprechenden Maßnahmen festzulegen.

- Informationsgespräch und Unterschrift der Erklärung zum grenzachtenden Umgang (A)
- Einsicht in erweitertes Führungszeugnis (B)
- Teilnahme an einer Präventionsschulung (C)

Wesentliche Veränderungen:

- Alle Beschäftigten, ehrenamtliche Personen sowie Mandatsträgerinnen/ Mandatsträger unterschreiben nach einem vorausgegangenem Gespräch die „Erklärung zum grenzachtenden Umgang“
- Bei Tätigkeiten, für die nach der Risikoanalyse ein hohes Risiko vorliegt, ist die Abgabe eines erweiterten Führungszeugnisses erforderlich. Dieses wird in der Verrechnungsstelle eingesehen und die erfolgte Dokumentation an die zuständige Stelle rückgemeldet. Dort wird für jeden EA eine Sammelakte (Mappe) geführt. Bei hauptamtlich Tätigen erfolgt die Dokumentation in der Personalakte.
- Wer in unserem Dekanat mit Kindern, Jugendlichen oder schutz- und hilfebedürftigen Erwachsenen zu tun hat, muss spätestens sechs Monate nach Aufnahme bestimmter Tätigkeiten eine Präventionsschulung absolvieren. Diese ist nach 5 Jahren aufzufrischen.

Ansprechpartner/Ansprechpartnerin:

für das Dekanatsjugendbüro: Dekanatsjugendreferentin

für das Dekanat: Dekan/Dekanatsreferentin

Texte des neu überarbeiteten Schutzkonzept können als Grundlage für das Schutzkonzept einer Seelsorgeeinheit/Pfarrei übernommen werden, müssten aber angepasst/ergänzt werden.

Der Dekanatsrat beschließt, das überarbeitete Institutionelle Schutzkonzept des Dekanats Heidelberg-Weinheim in Kraft zu setzen: (Anwesenheit von 20 Stimmberechtigten)

20 Ja-Stimmen

keine Gegenstimme, keine Enthaltung

TOP 5 Neues und Informationen aus dem Jugendbüro

- Manuela Truong berichtet, dass sie zum 1. Januar 2024 das Dekanat verlässt und eine neue Stelle als Schulpsychologin in Neckarsulm antritt. Dr. Antje Blank dankt ihr herzlich für ihr Engagement und ihren beständigen Einsatz für die Jugendlichen im Dekanat und überreicht ihr ein Abschiedsgeschenk.
- Constantin Reinelt berichtet kurz über den aktuellen Stand bei der 72-Stunden-Aktion (18. – 21. April 2024)
Die Anmeldefrist für Gruppen endet am 1. Dezember; bisher haben sich 11 Gruppen gemeldet, die aktiv teilnehmen wollen.
Bitte Bescheid geben, falls es in der Pfarrei vor Ort ein Projekt gibt, das zur Durchführung an eine der angemeldeten Gruppen gegeben werden kann.
- Für den Grundkurs, der in diesem Jahr für die ganze Region gemeinsam organisiert ist, gab es 70 Anmeldungen, davon 18 aus unserem Dekanat.
- KE 2030
Manuela Truong hat bisher die AG Jugend für die Pfarrei Neu Bergstraße-Neckar-Odenwald geleitet – übergangsweise wird Sebastian Feuerstein die Leitung übernehmen.

TOP 6 Update Kirchenentwicklung 2030 – Berichte der Lokalen Projektkoordinatoren

Alexander Czech und Hannah Gniot berichten über den aktuellen Stand in der Pfarrei-Neu Heidelberg:

- In Heidelberg wird es drei Standorte für Pfarrbüros geben: Ein „Front Office“ in der Blumenstraße in der Weststadt, ein „Back-Office Verwaltung“ in der Wallstraße in Wieblingen und ein „Back-Office Leitung“ in der Merianstraße in der Altstadt.
Die Umstrukturierung der Pfarrbüros und der Aufgabengebiete ist bereits in der Umsetzung.
- Die neue Pfarrei wird „Heilig Geist“ heißen.
- In Heidelberg haben sich im Rahmen des Stellenbesetzungsverfahrens für den Leitenden Pfarrer zwei Interessenten gemeldet.
- Die sogenannte „Gründungsvereinbarung“ wird in der PGR-Sitzung vom 30.11.2023 vorgestellt.

Sebastian Feuerstein und Wolf-Dieter Wöffler berichten über den aktuellen Stand in der Pfarrei Neu Bergstraße-Neckar-Odenwald:

- Zur Romwallfahrt (29. Juli bis 3. August 2024) werden zwei Fahrten angeboten. Neben einer Fahrt von Heidelberg aus wird es auch eine Fahrt der Pfarrei Neu Bergstraße-Neckar-Odenwald geben. Schon jetzt haben sich ca. 70 Minis gemeldet. Schon vor der Wallfahrt soll es eine gemeinsame Vorbereitungszeit mit Gottesdiensten und Möglichkeiten zum Kennenlernen geben.
- Die neue Pfarrei wird St. Marien heißen, Sitz wird St. Laurentius Weinheim sein. Zur Auswahl des Namens für die Kirchengemeinde hat es eine Abstimmung gegeben, an der ca. 1200 Personen teilgenommen haben. Eine knappe Mehrheit hat für den Namen „Bergstraße-Neckar-Odenwald“ gestimmt. Dieses Votum wurde nach Freiburg gegeben – Rückmeldung steht noch aus.
- Im Rahmen des Stellenbesetzungsverfahrens hat sich ein Interessent gemeldet.
- 6 Themengruppen und eine Sondierungsgruppe im Bereich Verwaltung setzen sich für die Konzeption der neuen Pfarrei ein. Dies sind über 100 Personen. Am 15.06.2024 ist auf der Ladenburger Neckarwiese ein Fest geplant, bei dem alles bisher Erreichte gefeiert werden soll.
- Die 3. Vollversammlung der PGRäte nach dem VEG findet am 20.11.2023 statt.

TOP 7 Verabschiedung Alexander Czech und geistlicher Abschluss

Bei einem kleinen Umtrunk verabschiedet sich Dekan Alexander Czech in dieser letzten gemeinsamen Dekanatsratssitzung und dankt herzlich allen Mitgliedern und den Mitarbeitenden im Dekanatsbüro. Dr. Antje Blank bedankt sich ihrerseits herzlich für die vertrauensvolle Zusammenarbeit in den letzten 4 Jahren und überreicht ein Abschiedsgeschenk.

Mit einem gemeinsamen geistlichen Abschluss und Segen in der Kirche St. Raphael endet die Sitzung.

gez. Dr. Antje Blank, Dekanatsratsvorsitzende

gez. Hiltrud Konetschny